

M A R X I

Folgende Zusammenstellung stellt nicht ein erschöpfendes "Referat" dar, vielmehr soll sie Problemstellungen erst inizieren. Die Schwierigkeit besteht darin, daß die Beschäftigung mit einem speziellen Thema bei Marx ein annäherndes Gesamtverständnis der marxschen Theorie voraussetzt; an bestimmten Stellen der Diskussion wird sich deshalb unvermeidlich das Bedürfnis einstellen, in einigen Exkursen das Thema auszuweiten.

Die Marxsche Kritik an der Philosophie geht davon aus, daß nicht der Geist und die Objektivierungen des Geistes die Welt konstituiert haben und seine Bewegungen die Geschichte ausmachen, vielmehr

"Für den sozialistischen Menschen die ganze sogenannte Weltgeschichte nichts anderes ist als die Erzeugung des Menschen durch die menschliche Arbeit, als das Werden der Natur für den Menschen, so hat er also den anschaulichen, unwiderstehlichen Beweis von der Geburt durch sich selbst, von seinem Entstehungsprozess. Indem die Wesenhaftigkeit des Menschen und der Natur, indem der Mensch für den Menschen als Dasein der Natur, und die Natur für den Menschen als Dasein des Menschen praktisch, sinnlich anschaulich geworden ist, ist die Frage nach einem Wesen über der Natur und den Menschen praktisch unmöglich geworden. (Pariser Manuskripte)"

Marx geht also wie Feuerbach vom materiellen, sinnlichen Menschen aus, ~~der~~ der mit der Natur in Stoffwechsel steht, jedoch nicht wie bei Feuerbach von einem ahistorischen, romantischen Naturbegriff und einem Begriff des Menschen, einzig orientiert an seinen Natureigenschaften, sondern dem historischen Menschen, der durch seine ökonomisch- technologische Potenzen die Natur verändert.

"Natur und Geschichte"

'Die Natur ist nicht die einzige Wirklichkeit, weil wir sie in ihren einzelnen Produkten essen und trinken.' Die kritische Kritik weiß von den einzelnen Produkten der Natur so viel, 'daß wir sie essen und trinken.' Allen Respekt vor der Naturwissenschaft der kritischen Kritik! Konsequenterweise stellt sie der unbequem zudringlichen Zumutung, 'Natur' und 'Industrie' zu studieren, folgende unstreitig geistreiche, rhetorische Ausrufung gegenüber: 'Oder (!) meinen Sie, mit der Erkenntnis der geschichtlichen Wirklichkeit sei es schon zu Ende? Oder (!) wissen Sie eine einzige Periode der Geschichte, die in der Tat schon erkannt ist?' Oder glaubt die kritische Kritik in der Erkenntnis der geschichtlichen Wirklichkeit auch nur zum Anfang gekommen zu sein, so lange sie das theoretische und praktische Verhalten des Menschen zur Natur, die Naturwissenschaft und die Industrie, aus der geschichtlichen Bewegung ausschließt? Oder meint sie, irgendeine Periode in der Tat schon erkannt zu haben, ohne zum Beispiel die Industrie dieser Periode, die unmittelbare Produktionsweise des Lebens selbst, erkannt zu haben? Allerdings die spiritualistische, die theologische kritische Kritik kennt nur- kennt wenigstens in ihrer Einbildung- die politischen, literarischen und theologischen Haupt- und Staatsaktionen der Geschichte. Wie sie das Denken von den Sinnen, die Seele vom Leibe,



und damit zu dem nachfolgenden geschichtlichen Theorem aufzuföhren. Für die  
Übergang von feudalischem Kapitalismus-Sozialismus kann es zumindest die Bewe-  
gangsgesetze des Verhältnisses Produktivkräfte-Produktionsverhältnisse auf  
folgt fortsetzungen folgt!!!

Die Revolution ist ein historischer Prozess, der sich in der Entwicklung der  
Produktivkräfte und den Produktionsverhältnissen manifestiert. Die  
Produktivkräfte sind die Kräfte, die die Produktion vorantreiben, während  
die Produktionsverhältnisse die sozialen Beziehungen darstellen, die die  
Produktion regeln. Wenn die Produktivkräfte sich weiterentwickeln, werden  
die bestehenden Produktionsverhältnisse zu einem Hindernis für die weitere  
Entwicklung der Produktivkräfte. In diesem Fall führt die Revolution zu  
einer Veränderung der Produktionsverhältnisse, die der Entwicklung der  
Produktivkräfte entspricht. Dies ist ein allgemeines Gesetz der historischen  
Entwicklung, das in allen Gesellschaften zu beobachten ist.

Die Revolution ist ein notwendiger Prozess, der die Entwicklung der  
Produktivkräfte ermöglicht. Ohne Revolution würden die Produktionsverhältnisse  
zurückbleiben und die Produktivkräfte würden stagnieren. Die Revolution  
bringt neue Produktionsverhältnisse hervor, die die Produktivkräfte  
freisetzen und die Produktion vorantreiben. Dies ist ein Prozess, der  
unvermeidlich ist, da die Produktivkräfte sich ständig weiterentwickeln.  
Die Revolution ist ein Akt der Selbstverwirklichung der Menschheit, der  
die Freiheit und die Gleichheit für alle ermöglicht. Sie ist ein Akt der  
Gerechtigkeit, der die Unterdrückten befreit und die Unterdrücker  
zurückbringt. Die Revolution ist ein Akt der Hoffnung, der die Zukunft  
aufhellt und die Menschheit zu einem besseren Leben führt.

Die Revolution ist ein notwendiger Prozess, der die Entwicklung der  
Produktivkräfte ermöglicht. Ohne Revolution würden die Produktionsverhältnisse  
zurückbleiben und die Produktivkräfte würden stagnieren. Die Revolution  
bringt neue Produktionsverhältnisse hervor, die die Produktivkräfte  
freisetzen und die Produktion vorantreiben. Dies ist ein Prozess, der  
unvermeidlich ist, da die Produktivkräfte sich ständig weiterentwickeln.  
Die Revolution ist ein Akt der Selbstverwirklichung der Menschheit, der  
die Freiheit und die Gleichheit für alle ermöglicht. Sie ist ein Akt der  
Gerechtigkeit, der die Unterdrückten befreit und die Unterdrücker  
zurückbringt. Die Revolution ist ein Akt der Hoffnung, der die Zukunft  
aufhellt und die Menschheit zu einem besseren Leben führt.

Die Revolution ist ein notwendiger Prozess, der die Entwicklung der  
Produktivkräfte ermöglicht. Ohne Revolution würden die Produktionsverhältnisse  
zurückbleiben und die Produktivkräfte würden stagnieren. Die Revolution  
bringt neue Produktionsverhältnisse hervor, die die Produktivkräfte  
freisetzen und die Produktion vorantreiben. Dies ist ein Prozess, der  
unvermeidlich ist, da die Produktivkräfte sich ständig weiterentwickeln.  
Die Revolution ist ein Akt der Selbstverwirklichung der Menschheit, der  
die Freiheit und die Gleichheit für alle ermöglicht. Sie ist ein Akt der  
Gerechtigkeit, der die Unterdrückten befreit und die Unterdrücker  
zurückbringt. Die Revolution ist ein Akt der Hoffnung, der die Zukunft  
aufhellt und die Menschheit zu einem besseren Leben führt.